

Eröffnung: - nach Sakristeiglocke - Vorspiel
Lit. Gruß - EH 181

Einführung: Wir sind in der Osterzeit versammelt und beten um Frieden. Gottes Atem ist uns anvertraut - Sein Geist ist der Geist des Friedens. Die Ostererfahrung ist verbunden mit dem Friedensgruß des Auferstandenen - einer Hoffnung auf eine andere Sicht und ein anderes Handeln der Menschen, die immer wieder Menschen anregt, sich für Versöhnung und Frieden zu öffnen.

Ps 27 - EH 273 Die Psalmen helfen uns Menschen seit vielen Generationen dabei. Beten wir im Wechsel - nachdem wir zuerst einmal den Kehrsvers gemeinsam singen.

Lesung aus dem Johannesevangelium: ¹⁹Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! ²⁰Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. ²¹Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ²²Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! ²³Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Betrachtung: Was kann helfen, sich diesem Hauch des Auferstandenen zu öffnen. Mich haben einige Gedanken einer Religionslehrerin aus einer Radioandacht vor einiger Zeit angesprochen, die möchte ich nun weitergeben. Da hieß es.

Mir helfen Worte von Hilde Domin, einer deutschen Dichterin: „Nicht im Stich lassen – sich nicht und andere nicht. Das ist die Mindestutopie, ohne die es nicht lohnt, Mensch zu sein. An ihr halte ich fest bis zu meinem letzten Atemzug.“ Diese Sätze kenne ich seit Jahrzehnten. Im Moment helfen sie mir, zu meiner pazifistischen Grundhaltung zu stehen. Weil sie mich gleichzeitig auffordern, das zu tun was ich tun kann: Mich und andere nicht im Stich lassen. Das bedeutet zum Beispiel ganz konkret in meinem Alltag: Ich werde auch weiterhin dafür sorgen, dass die Kinder in meiner Klasse ihre Konflikte ohne Gewalt lösen. Denn Friede ist nur möglich, wenn Menschen aufeinander zugehen, sich verzeihen und sich kennenlernen. Wenn sie darüber sprechen was ihnen gut tut als Gemeinschaft.

Hilde Domin hat es auch als alte Frau nicht aufgegeben, sich über Unrecht und Ungerechtigkeit aufzuregen. Ihr Glaubensbekenntnis in diesem aufregenden Leben fasst sie so zusammen: „Ich glaube, das Wichtige ist, dass wir nicht nur die Erinnerung an das Erlittene weitergeben, sondern auch die Erinnerung an die empfangene Hilfe.“ Hilde Domin hat Recht, denke ich, wenn ich auf meine eigene Geschichte schaue. Ich verdanke vielen Generationen von Menschen in Deutschland und in weiten Teilen Europas, dass ich bisher nie Angst vor einem Krieg haben musste. Sie haben nach dem 2. Weltkrieg für einen stabilen Frieden gesorgt. Der ist nicht vom Himmel gefallen. Das war Arbeit. Ich vertraue darauf, dass es viele gibt, denen es geht wie mir. Dass sie diesen stabilen Frieden zu schätzen wissen und alles dafür tun, was in ihrer Macht steht, um ihn zu erhalten.

Stille + Einladung zum Anzünden einer Kerze

Gebetszettel Ök.Friedensgebet 2025 kommt in diesem Jahr aus Myanmar, ein Land, in dem schon länger ein Bürgerkrieg tobt und das vor Kurzem ja zusätzlich ein verheerendes Erdbeben erlebte.

(Vorgebetet von wem?)

Lied: Donna nobis (Liedblatt)

Fürbitttruf EH 167 HiHi: Wir wollen beten: für Friede im Heiligen Land und in der Ukraine. Uns fehlen die Worte im Angesicht dieser Konflikte. Lasst uns einen Moment schweigen im Angesicht des Entsetzens dieser Kriege... Doch das Schweigen darf nicht das letzte Wort behalten! Wir bitten dich, komm in deine Welt, lass uns nicht allein. Hauche uns an mit Deinem Geist und sende Boten und Botinnen des Friedens und der Versöhnung.

Alle: Herr gib uns deinen Frieden ...

HGU: Wir wollen beten: für einen Ausstieg aus Familiendramen. Auch da fehlen uns oft die Worte im Angesicht dessen, was Menschen Menschen antun, die eigentlich einander anvertraut sind... Doch das Schweigen darf nicht das letzte Wort behalten! Wir bitten dich, komm in deine Welt, lass uns nicht allein. Hauche uns an mit Deinem Geist und sende Boten und Botinnen des Friedens und der Versöhnung.

Alle: Herr gib uns deinen Frieden ...

HiHi: Wir wollen beten: um Vergebung. Auch wir haben Anteil am Unheil der Welt. Auch wir sind nicht immer richtig, tun oft nicht das richtige, oft wissen wir auch nicht, was wir tun sollen. Oft würde es schon reichen, wenn wir sagen: „Entschuldigung. Es tut mir leid.“

Zur Vergebung gehören mindestens zwei. Es fällt uns auch oft schwer, Entschuldigungen anzunehmen... Doch das Schweigen darf nicht das letzte Wort behalten! Wir bitten dich, komm in deine Welt, lass uns nicht allein. Hauche uns an mit Deinem Geist und sende Boten und Botinnen des Friedens und der Versöhnung.

Alle: Herr gib uns deinen Frieden ...

Vater unser Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für das Heilige Land, die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

Segensbitte - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt, Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

EH 73 Liebe ist nicht nur ein Wort + Nachspiel